

Zu von Galens Reaktion

1 Sprecher, Schüler-Reporter, Schüler-Experte, Bild von Galen

1.Sprecher:

Wie wir hören gab es schon Reaktionen auf die Ermordung. Jedoch blieb der große Aufschrei, vor allem ein Protest der Deutschen Bischofskonferenz aus. Wir haben aber bei unserer Recherche herausgefunden, dass es doch einen prominenten Katholikenführer gab, der massiv widersprochen und protestiert hat: Der Münsteraner Bischof von Galen (Bild)

Reporter:

von Galen? Ein Bischof aus Münster?

Experte:

Er war ein beliebter, konservativer Bischof, von dem die Nazis keinen Protest erwartet hatten

Reporter:

Was hat er denn konkret unternommen?

Experte:

Er hat gepredigt vor tausenden von Gläubigen und dabei die von den Nazis Ermordeten in eine Reihe mit den christlichen Märtyrern gestellt

Reporter:

Und das bedeutet?

Experte:

Ich zitiere von Galen wörtlich (Zugleich Text auf Leinwand): *“Es gibt in deutschen Landen frische Gräber, in denen die Asche solcher ruht, die das katholische Volk für Martyrer des Glaubens hält, weil ihr Leben ihnen das Zeugnis treuester Pflichterfüllung für Gott und Vaterland, Volk und Kirche ausstellt, und das Dunkel, das über ihren Tod gebreitet ist, ängstlich gehütet wird.“*

Und diese klaren Worte wurden von den Gestapo-Spitzeln protokolliert, so dass der zuständige Gauleiter von Galen frontal angriff und ihm vorwarf: „ Sie behaupten brutal und ungeschminkt, dass im heutigen Reich katholische Menschen ihres Glaubens wegen gequält und getötet werden. Ihre Äußerung ist so krass und unzweideutig.“

Reporter:

Und von Galen?

Experte:

Selbst als der Reichskirchenminister ihn angriff erwähnte er wörtlich die Ermordung Erich Klauseners und forderte die Sühnung der schrecklichen Tat.

Reporter:

Respekt – das hätte ich nicht gedacht.